



# Vor neuen Femeprozeffen

Berichterstatter Schulz und des Geschäftsrats des Reichswehr-Ratshaus (Telegraphische Meldung)

Berlin, 30. April.

Durch Beschluß vom 18. April hat die Strafkammer in Landenberg an der Warthe ihren den Oberleutnant a. D. Schulz wegen Anstiftung zur Ermordung des Unteroffiziers Brauer außer Verfolgung legenden Beschluß vom 27. November 1926 aufgehoben, da neue Tatsachen und Beweismittel beigebracht seien, die juregen jenes Beschlußes unbekannt gewesen, und die geeignet seien, eine Umstellung des Schulz wegen Anstiftung zum Mord zu begründen, nämlich das Geständnis des Hauptstabs, der den Schulz der Anstiftung beschuldigt.

Wie der „Antifische Preßefieber“ mitteilt, hat der Landberger Untersuchungsrichter darauf durch Beschluß vom 22. April die Voruntersuchung gegen Ratshaus wegen Mordes an Brauer und gegen Schulz wegen Anstiftung zu diesem Mord eröffnet. Diese Tatsache ist durch übereinstimmenden Beschluß der Strafkammern des Landgerichts in Landenberg a. W. und des Landgerichts III in Berlin mit dem Landgericht III bereits anhängigen Strafverfahren gegen Ratshaus (Erdung Regener) und gegen Fuhrmann und Genossen (Erdung Wilm) verbunden worden.

# Deutsche Handgreiflichkeiten gegen polnische Schauspieler

Nach einem Gastspiel im Doppelner Stadttheater (Telegraphische Meldung)

Oppeln, 30. April.

Die polnische Oper aus Katowitz beantragte am Sonntag im Doppelner Stadttheater ein Gastspiel, gegen das bereits vorher in der gesamten Bürgerchaft der ostpreussischen Stadt Oppeln große Wutstimmung herrschte. Junge Burden besuchten nach der Vorstellung, die heimkehrenden Schauspieler auf dem Hauptbahnhof anzugreifen. Dabei sind einige Polen leicht verletzt worden. Der auf dem Bahnhof postierte Volkspolizist war zu schwach, um die Streitenden zu trennen; erst durch das Eingreifen der Schutzpolizei konnte die Ruhe wieder hergestellt werden. Die Schauspieler wurden im Eisenbahngarten von der Schutzpolizei nach zwei Stationen hinter Oppeln begleitet.

\*

Kattowitz, 30. April.

Die Meibereien in Oppeln haben, wie nicht anders zu erwarten, in Kattowitz bereits verheerende

# Gewalttätigkeiten gegen das Deutsche Theater

zur Folge gehabt. Obwohl der Vorstand der Deutschen Theatergemeinschaft dem Direktor des polnischen Theaters sein Bedauern über die Verfehle zum Ausdruck gebracht hat, konnte nicht verhindert werden, daß die Mitglieder des polnischen Theaters in Kattowitz zunächst den Kassierer der Deutschen Theatergemeinschaft aufforderten, sofort die Kasse zu verlassen. Gleichzeitig wurden die Angestellten des im Theater befindlichen deutschen Theaterbüros sowie der Vorstand der Deutschen Theatergemeinschaft gezwungen, das Stadttheater innerhalb fünf Minuten zu verlassen. Vor dem Stadttheater hatte sich bereits eine große Menschenmenge angesammelt, die eine drohende Haltung gegenüber den Deutschen einnahm. Nach beiden Vorgängen dürfte kaum damit zu rechnen sein, daß weitere deutsche Theateraufführungen stattfinden werden.

Die deutschen Parteien in Kattowitz haben zu den Vorfällen in Oppeln folgende Erklärung abgegeben: Die Erklärung der polnischen Theateraufführung in Oppeln und die gegen die wehrlosen polnischen Schauspieler verübten Gewalttätigkeiten werden auf das Schärfste beurteilt!

# Hysterische Erregung in Warschau

Warschau, 30. April.

Der polnische Generalkonful in Weuthen ist im Zusammenhang mit den Oppelner Vorgängen zur Berichterstattung nach Warschau berufen worden. Die Warschauer Presse bringt heftigste Berichte aus Oppeln.

# „Beide waren berreift“

Auffspiel von Leo Kallner und Harry Lud. (Telegraphische Meldung)

Hamburg, 28. April.

Das Beide berreift sind, soll schon öfter vorgekommen sein. Auch im Lustspiel Weithens handelt es sich jedoch um gemeinschaftliche Reisen. Diesmal reist Er oder nach Ostpreußen und die in die Einsamkeit. Nichtsdestoweniger ist das Ergebnis das gleiche: ein gesundes Ankleben, ein Mädchen, Marion mit Namen, das, als der bederzeitige Urlaub zu Ende geht, bereits zwei Monate alt ist. Um die genaueren Zeit- und sonstigen Umstände sich den Kopf zu zerbrechen, hat keinen Zweck. Der Neuanfang beginnt nicht nur eine Revolution, was vielleicht in Anbetracht dessen, daß der Vater, Dr. Feodor Sellberg, seines Zeichens Schriftsteller und Weltreisender, und die Mutter Anke Feiden, Aktivistin in einem Modegeschäft durch keinerlei eheliche Bande aneinander gefesselt sind, am Ende gar nicht verwunderlich wäre, sondern einen rostenen Umsturz, in eine völlige Umkehrung der Dinge. Und das ist vielleicht das Neue an dem Lustspiel, daß es auf der lombischen Bühne jetzt mit der Herrschaft des Mannes einbüßlich vorbei zu sein scheint. Man kann nicht gerade sagen, daß das Patriarchat durch das Patriarchat abgelöst werde! Aber die völlige eheliche oder uneheliche Verfassung des Mannes: das ist das lombische Thema von heute, — und der Mann, der die Frau anlehnt, ihm das Joch auf den Nacken zu legen, und der, kaum geliehen, sich schon wieder nach dem alten Nest zurückfindet, das ist die lustige Version in unserer letzten Gegenwart. Fortschrittlich übernimmt denn auch hier der ungeschickte Vater die Vaterpflichten, da die Mutter selbst durch ihren Beruf davon gelassen wird. Und der Gehäupter der Schwärze ist unstrittig die Szene, wo er das Kind genau nach dem Leitfaden der Sänglingsapparatge auf seinem Schreibtisch funktgerecht trockenlegt! Das bleibt kein Auge trocken! Was sonst in dem Stück vorkommt, ist nicht so verdaulich. Aber dafür wird man auch zahlreiche Reimungen im Dialog mit in den Kauf nehmen. Die Nähe des Stückes sind nicht alle so sehr genötigt. Das Publikum unterteilt sich aber vor-

# An unsere verehrlichen Abonnenten

Die im 226. Jahrgang erscheinende „Halle'sche Zeitung“ hat trotz fortgesetzter gesteigerter Betriebsaufzosen und trotzdem andere zweimal täglich erscheinende Zeitungen im allgemeinen mindestens den doppelten Bezugspreis der „Halle'schen Zeitung“ zu berechnen gezwungen waren, bis zum heutigen Tage trotz des zweimaligen Erscheinens an dem außerordentlich niedrigen Bezugspreis von 2,80 M festgehalten.

Aus der oben erwähnten Tatsache, daß andere zweimal täglich erscheinende Zeitungen im allgemeinen mindestens das Doppelte, ja das Dreifache unseres Bezugspreises berechnen mußten, werden unsere geschätzten Leser ohne weiteres schließen können, daß der Verlag der „Halle'schen Zeitung“ eben angeklagt der fortgesetzten gesteigerten Auflagen sich in die Zwangslage versetzt sieht, entweder den Bezugspreis ganz außerordentlich zu erhöhen, oder zum einmahligen Erscheinen der „Halle'schen Zeitung“ überzugehen.

Der Verlag hat sich entschlossen, den letztgenannten Weg zu gehen, um seine treue Leserschaft nicht mit einem ungewohnt hohen Abonnementbetrag zu belasten. Der Umfang der „Halle'schen Zeitung“ wird aber für die einmahlige Ausgabe, die am Nachmittage erscheint, im allgemeinen derselbe bleiben wie bei der bisher erscheinenden zwei Ausgaben zusammen genommen. Die uns durch die Verhältnisse aufgezwungene Erparnis soll lediglich die hohen Aufträge für Nacharbeit usw. befestigen.

Der Abonnementpreis für die nur einmahl täglich erscheinende Ausgabe beträgt vom 1. Mai 1929 ab nur noch 2,50 M,

also nicht mehr als bei den anderen Halle'schen Tageszeitungen. Hier bieten jedoch unseren geschätzten Lesern etwas Besonderes dadurch, daß wir die „Halle'sche Zeitung“ wöchentlich nicht nur sechs, sondern

# zweimal erscheinen lassen werden.

Unsere Leser werden also auch Sonntags früh ein Exemplar der „Halle'schen Zeitung“ erhalten.

Als besondere Vergünstigung führt die „Halle'sche Zeitung“ in Kürze eine

# Abonnentenversicherung

ein, und zwar ohne jeden Aufschlag auf den Abonnementpreis von nur 2,50 M. Ueber die Art der uns einzuführenden Abonnentenversicherung werden wir unseren Verehrern demnächst nähere Mitteilungen zugehen lassen. Wir wollen auch auf diesem Gebiete eine in Halle bisher noch nicht übliche, besonders günstige Versicherungsart einführen.

Nicht unerwähnt lassen wollen wir, daß die bisher der „Halle'schen Zeitung“ beigelegten Sonderbeilagen für den obengenannten ermäßigten Bezugspreis mitgeliefert werden.

Aus Vorliebe werden unsere geschätzten Leser erfahren, daß die Umwandlung vom zweimaligen zum einmahligen Erscheinen unseres Blattes ihnen nicht nur keine Nachteile, sondern viel eher Vorteile bieten wird, und wir sprechen hiermit die Bitte aus, daß unsere Freunde und uns auch in Zukunft die Treue halten und, wie es in zahlreichen Fällen bisher gewesen ist, uns auch weiterhin neue, national eingestellte Leserschaften zuführen werden.

Verlag der Halle'schen Zeitung.

# Politische Umschau

Auffassung des Diplomatenkreises in Berlin. Die Ranting-Regierung teilt mit, daß ab 1. Juni das Diplomatenviertel in Peking aufgeführt wird. Die chinesische Polizei in diesem Viertel wird sofort aufgelöst, und die Vorrechte des Viertels werden abgeschafft.

Auslandsanleihe für Ostingen? Wie die Warschauer Presse mitteilt, sollen zuerst in Warschau Verhandlungen über eine Auslandsanleihe für Ostingen stattfinden. Eine schwedische Finanzgruppe habe ein Angebot von 20 Millionen Dollar gemacht, während weitere Angebote von amerikanischer Seite vorlägen.

Neuer amerikanischer 10 000-Tonnen-Streuzer. Am Donnerstag wurde der 10 000-Tonnen-Streuzer „Benjaco“ vom Stapel gelassen.

# Bereinsnachrichten

Mitteilungen von Verbänden, Vereinen, Gesellschaften usw. werden zum Ermöglichen der Leser von uns 24 Stunden für die Zeit der Voranstaltung aufgenommen.

Deutschnationale Volkspartei. Frauenausflug. Donnerstag, den 2. Mai, 17 Uhr. Sitzung im Landesverband, Leipziger Straße 17, II. 17. Herr Meißner spricht über „Der politische Lage“. Alle Deutschnationalen Frauen sind willkommen.

Deutschnationaler Arbeiterbund. Donnerstag, den 2. Mai, 20 Uhr. Sitzung im Landesverband, Leipziger Straße 17, II. Herr Meißner spricht über „Der politische Lage“. Alle Deutschnationalen Arbeiter sind willkommen.

Gruppe 53. Freitag, den 3. Mai, 16 Uhr. Freitagssitzung im „Soflager“. Alle Parteifreunde sind eingeladen.

Sanktseil. Pöllitz, Freitag, den 3. Mai, 20 Uhr im Gasthof „Goldener Stern“ erweiterte Mitgliederversammlung. Redner: Herr Rottend, Merseburg.

Stahlhelm, Ortsgruppe Halle. Der für Mittwoch, den 1. Mai vorgesehene Sprechabend des Arbeiter- und Angestellten-Kameraden fällt aus. Neuer Termin wird bekanntgegeben.

# Getreide und Produkte

Halle, 30. April. Der Markt verlief sehr ruhig bei fast unbenutzten Preisen.

Wespa (75 72 kg/hl)	228-229 stetig	Viktoriaerbsen	88-90	ruhig
Roggen (71 72 kg/hl)	318-320 (ruhig)	Futtererbsen	—	ruhig
Bruggerer	338-340 stetig	Raps	147-149	ruhig
Wespaer	228-230 stetig	Wasserkorn	147-149	ruhig
Futtergerste	198-200 (ruhig)	Roggenkleie	147-149	ruhig
Hafer	227-229	Gerstenkleie	147-149	ruhig
Malz	223	Trockenschrot	107-108	ruhig
alles zu 1000 t	—	alles zu 1000 t	—	ruhig

Druck und Verlag von Otto Thiele.

Redaktionsstelle: Zeitung: Harry Erwin Reinshent.

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Hans-Rud. Oppann; für Politik, Kultur und Unterhaltung: Hans Erwin Reinshent; für Sport: Dr. Rudolf Grotzki; für Wirtschaft: Fritz Grotzki; für die allgemeine Zeit: Dr. Rudolf Grotzki; für die Spezial: Dr. Friedrich Schmalz. Keine persöhnliche Haftung für die Beiträge der Abonnenten. Druck: 12-13 Uhr. — Für unentgeltliche Manuskripte wird kein Gewähr übernommen. Auslieferung erfolgt nur, wenn Rückporto beigelegt ist.

Warum denn diese Quälerei? Nimm doch Lacin! Was macht dich frei? Lacin fährt ab! Es winkt sehr milde Versuch es und sie bist im Bilde!

# Schilderbortraa über die Mandchurien

Verein für Erdkunde.

Mit der letzten Sitzung schloß die im Winter 1928/29 von dem Verein veranstaltete Reihe von Schilderborträgen mit einem Bericht von Dr. Hans Maier, Leipzig über die Mandchurien. Der Vortragende hat 1927 als Geograph an der in diesen Tagen autorisierter Expedition von Walter Gieseler teilgenommen und konnte ausgezeichnete Aufschlüsse über diese Landstriche beibringen. Die Reise unter Kultur genommen. Mandchurien hat das Land an sich die künftlichen Bewässerung, Ernternte Holz und Ackerbau kommen hier vor und haben eine schnell aufsteigende Industrie Leben gerufen. Der Nordteil der Mandchurien ist dagegen ein völlig unberührtes Urwaldgebiet, in dem die Bevölkerung noch in Verbindung mit den Europäern gewonnen hat. Doch wird die im vorliegenden Kultur bald die letzten Reste dieser geringen Bevölkerung ausrotten. Ihrem Studium hat daher die Geographische Expedition, damit uns wenigstens das ethnographische Material der Gegend für spätere Zeiten erhalten bleibt.

Volkshochschule Halle. Am Mittwoch, dem 1. Mai, beginnt die neue Semelle der Volkshochschule. Die einige Kurse erst später anfangen, sind empfohlen, genau auf die im Wochenplan angegebenen Anfangstermine zu achten. Beginn wird auf den am Donnerstag, den 2. Mai, 20 Uhr, im Reform-Neuhausmuseum, Preisfreie 24 stündigen Einzelvorlesung über die „Amerikanische des „Juppelin“ hingewiesen. (Professor Dr. h. c. Ludwig Dettmann)

## Wie wird das Wetter?

Was der amtliche Bericht sagt:

Die französische Depression, die am Montag morgen einen wohlgeordneten Kern über der Loire zeigte, hat am Abend drei Kerne ausgebildet, von denen zwei an der französischen Nordküste und einer der Südküste liegt. Die wärmste Luft hat im Laufe des Tages nur Süddeutschland überflutet; hier wurden (in München) Grad erreicht. Von Westen her hat eine Junge kälterer Luft schon über den Schwarzwald erreicht und Regen und Gewitter gebracht. Sie trat im Radio äußerst starke Aufstöße auf, zu Ostern kam es vorläufig nicht. Die Depressions wird am Dienstag in ihrem Hauptteil schon die Elbe überquert haben. Hat der Wind sie müssen wir mit Regenfällen und einzelnen Gewittern rechnen. Die Abkühlung ist zunächst noch nicht bedeutend.

Aussichten: Am Dienstag vielfach trübe und noch ziemlich warm. Regenfälle, z. T. in Gesellschaft von Gewittern. Am Mittwoch etwas kühler und Wiederholung der Regenfälle.

## Die Unfälle des Tages

**Übertrag gegen Personentanz.**  
Am 29. April gegen 8 1/2 Uhr nachmittags fuhr auf dem Mannischer Platz ein Schüler gegen einen Personentanzwagen. Der Schüler legte zu Boden, sichtbare Verletzungen trug er aber nicht davon. Der Personentanzwagen wurde leicht beschädigt. Fahrer verletzt und bewußtlos.

**Abends gegen 7 30 Uhr** wurde eine Frau in der Försterei nahe dem Grundstück Nr. 1 bei dem Versuch, den Hofzaun zu übersteigen, von einem Rasenmäher umgefahren. Sie wurde im Gesicht leicht verletzt und im bewußtlosen Zustande in ihre Wohnung gebracht, wo sie sich aber wieder erholt.

**In die Saale schwärzt.** Heute früh kurz nach Mitternacht schlug sich eine unbekannte männliche Person von der Weibische in die Saale. Geringe unternommene Nachforschungen blieben erfolglos.

**Eine Geis identifiziert.** Den Nachforschungen der halleischen Kriminalpolizei ist es nunmehr gelungen, die Geis, die am 17. April aus der Saale hinter den Reinegärten gefahren wurde, zu identifizieren. Es handelt sich um einen 25 Jahre alten Wirtschaftsführer aus Zeitz bei Weitzhausen. Der Täter wurde bereits seit dem 23. März dieses Jahres vermisst. Weiter das Motiv zur Tat ist bisher noch nicht bekannt.

**Ein rabulierender Schläger.** Gestern abend gegen 8 Uhr wurde das Überfallkommando nach dem Moritzburg eingelenkt. Dort hatte ein Mann einen anderen ohne Grund tätlich angegriffen und geschlagen. Einen einseitigen Polizeieinsatz griff er ebenfalls sofort tätlich an. Der Mann wurde zum Polizeigewahrsam gebracht.

**Straszenperung.** Wie das Polizeipräsidium mitteilt, wird die Straße am breiten Fuß zwischen Welesener Straße und Lärweg zur Verhüllung eines Zwerchmalls mit sofortiger Wirkung auf ungefähr 14 Tage für den Meis- und Fuhrverkehr gesperrt. Der Verkehr wird umgeleitet.

**Heutenachmittag bei der Post.** Die Zahlung der Zuwahlenden Unfallrenten für Mai findet beim Postamt 2 in der Thielestraße wie folgt statt: am 1. Mai für die Men. 1-5000 und am 2. Mai für die Men. 5000 bis 50000. Zahlung für am 1. und 2. Mai von 7 Uhr morgens bis 12 Uhr mittags; von 3. bis einschließlich 6. Mai von 8 Uhr morgens bis 2 Uhr mittags und ab 7. Mai von 8 bis 12 Uhr und von 3 Uhr nachmittags bis 6 Uhr abends.

## Das sprachkranke Kind

Dom 23. bis 25. Mai findet in Halle eine sprachheilpädagogische Tagung statt

Die rührige Arbeitsgemeinschaft für Sprachheilpädagogik in Deutschland veranstaltet in Gemeinschaft mit der halleischen Schulaufsicht zu Halle und dem Kollegium der halleischen Sprachheilschule vom 23. bis 25. Mai, also zu Pfingsten, in Halle eine sprachheilpädagogische Tagung, „Das sprachkranke Kind“.

Diese Tagung für Sprachheilpädagogik stellt die Forderung für das sprachgeschädigte Kind in den Mittelpunkt ihrer Beratungen und soll vor allem ein Bild geben von der Notwendigkeit und den Möglichkeiten einer sachgemäßen Betreuung sprachleidender Kinder durch die Sondereinrichtungen der Volksschule. Die Tagung will die Interessierten aus den Kreisen der Lehrerschaft, der Schulaufsicht, Beamten und der Schulverwaltungen, aus den Fürsorge- und den Gesundheitsbehörden über den neuesten Stand der Forschung in der Sprachheilkunde und über die Fortschritte in der Ausgestaltung der sprachlichen Sprachheilpädagogik orientieren. Den Sprachheiler sollen Gelegenheit gegeben werden, die zahlreichen Fragen ihrer Sonderaufgabe in der heilenden Pädagogik zu diskutieren und in verständlicher Ansprache mit Fachkollegen und den Vertretern wissenschaftlicher Forschung neue Anregungen sowohl für die verantwortungsvolle und mühsame Schularbeit als auch für die Fort- und Weiterbildung auf wissenschaftlichem Gebiet zu empfangen.

### Die wissenschaftlichen Beiträge

des ersten Beramlungstages betreffen sich mit sprachpsychologischen Problemen in ihrer Beziehung zur Sprachheilkunde und mit den neuesten Entwicklungen auf dem Gebiete der Logopädie. Sie zeigen weiter die Beziehungen der Sprachheilkunde zur Stimmgymnastik und bringen Darstellungen von sprachpathologischen Er-

scheinungen im jüngsten Kindesalter wie zu Beginn der Schulzeit. Die bedeutungsvolle Frage des Zusammenwirkens von Arzt (Nacharzt, Facharzt) und Lehrer wird vom Standpunkt des Mediziners; und auch von dem des Pädagogen behandelt, und die notwendigen Folgerungen sollen in einem Vortrag über Ausbittungsfragen der künftigen Sprachheilpädagogik aufgezeigt werden.

Der zweite Tag ist in der Hauptsache den

### Referenten aus der Schularbeit

vorbehalten. Erfahrene Sprachpädagogen werden zur Organisation der Sprachheilkunde in Verbindung mit der Schule, zur Ausgestaltung der unterrichtlichen Praxis im Hinblick auf die therapeutische Aufgabe der Sprachheilschule (Hallen) Stellung nehmen und werden weiter zeigen, wie aus der Schularbeit heraus wissenschaftliche Problemstellungen erwachsen. Als Redner sind bisher gewonnen: Professor Dr. Katakau-Berlin, Prof. Dr. Friedrichs-Wien, Professor Dr. Radoleczny-München, Dr. G. Wilmann-Berlin, Dr. Hausen-Hamburg, Rektor Hölzer-Halle, Dr. Dirx-Karlsruhe, Schleich-Hamburg, Schöpner-Dannewitz, Professor Dr. Ziegen-Halle und Dr. Wittfeld-Halle.

Den Teilnehmern ist am 25. Mai Gelegenheit gegeben, die Schularbeit in der halleischen Sprachheilschule kennenzulernen. Am Nachmittag des zweiten Tages finden Führungen und Besichtigungen, am Nachmittag des dritten Tages Ausflüge statt. Die Tagung wird eine Ausstellung verbunden sein, die Theorie und Praxis der Sprachheilkunde veranschaulicht. Alle Kreise, denen die Fürsorge für sprachlich geschädigte Kinder am Herzen liegt, werden zur Teilnahme an der Tagung freundlich eingeladen. Das ausführliche Programm, das im März oder April erscheint, wird ernsthaften Interessierten auf Wunsch gern kostenfrei zugesandt.

## Ein falscher Kriminalbeamter gefaßt

Der einiger Zeit wurde vor einem gefälschten Betrüger, Silbert, genannt, weil man behauptete, daß er auch nach Halle kommen würde. Der „Schwinder“ arbeitete vor allem in Westdeutschland, machte aber vorübergehend mitteldeutsche Gegenden unheimlich. So besuchte er auch Berlin, Romane, Eberswalde und andere Orte. Silbert ging sehr raffiniert vor. Er erschien in Privatwohnungen, gab sich als Kriminalbeamter aus und erklärte, er mühe eine Kaufstudie vorzunehmen. Rand er in einem Schutzlokal Geld, dann beschlagnahmte er den Betrag. Darauf ließ er sich Rast und Siegelgeld holen und nahm dann das Geld schnell an sich, während er allein im Zimmer war. Nach Rückkehr des Hausbesizers verlegte er nach dem Mord und verschwand. Nur diese Weise fand ihn erst recht erhebliche Beträge in die Hände gefaßt. Den Benutzungen der Kriminalpolizei ist es nunmehr gelungen, diesen Gauner in Bremerhaven festzunehmen.

„Was in Halle“ — das neueste Halleische Monatsprogramm. Zum Monat Mai ist wieder, gemäß freudig begrüßt von seinen vielen Freunden, das Halleische Monatsprogramm erschienen, und wieder wird in überblicklicher Weise dort die Spielpläne unserer sämtlichen Bühnen angeführt, der Spielplan des Stadttheaters und des Theaters der Stadt Halle, der sämtlicher Altenheimstätten und Städtelhäuser. Ein Bild in die Stadt „Morgens“ zeigt, daß unter Halle im beginnenden Monat auch seinen Mai als Multifakti aufrecht erhält. Weiter finden wir eine ganze Reihe von Vorträgen, Tagungen, Ausstellungen, Fortbildungskursen und anderen Veranstaltungen, bei allen Dingen auch freizeithilfliche Vorarbeiten, und auch diesmal sollen

die genauen Festsetzungen für unsere Musiken und Zusammenkünfte nicht.

## Was halles Cassinetten bieten

— Café Hermann. Heute, Dienstag, findet der Abschiedsabend des Grafen Weisbroder-Gesellschafts statt. Ab Mittwoch, 1. Mai, gefolgt das Bild, Albert Jarnoff-Quartett.

— Cassinettengruppe. Mittwoch, 1. Mai, 1/2 Uhr nachmittags, im dekorierten Festsaal Sondersongert „Deutscher Frühling“ in der Vertonung deutscher Meister. Leitung: Musikdirektor Teichmann. Ausgewählte Vortragfolge. Frau Konsergingerin Dahlhoff-Sappesinger vollstimmige Frühlingstriebe, u. a. „Frühlingstimmen“, „Waldes im Traume“, Herr: Georges Polpouret, „Rehnen Traume spielt auf“. Eintritt frei.

— Café Frühling. Heute, Dienstag, abends 8 Uhr, findet die große Jahresfeier der beliebten Cassinette statt. Für diese Feier wurde ein außerordentliches Programm aufgestellt.

— Bergische. Heute, Dienstag, ab 8 Uhr große Walburgisfeier, Hebräerzungen, Segentanz usw. Neben Mittwoch vornehmlich hallesche Mitglieder der beliebten Cassinette. (Siehe Anzeige.)

— Weinberg-Veranstaltungen. Die diesjährige Walburgisfeier mit Sompion und Redendung im großen Weinberg-Gart, Verbrennung der Hexe usw. soll für die Halle eine feierliche Veranstaltung bei langen regen Wintern werden. Mittwoch, folgende Sonntag abend in der sonnigen Terrasse. Beginn der Frühkonzerte Sonntag, 5. Mai.

## Daran erkennt man



Man kann beinahe sagen, Das schöne schwingvolle Revers allein macht den Rock schon schmuck! Es muß breit genug und sorgsam auf Roßhaar gearbeitet sein — ebenso wie es an jedem Welt-Anzug selbstverständlich gearbeitet ist — sodaß er auch im bequemem Tragen sein schmuckes Aussehen behält!

- Der Frühjahrs-Anzug (Subartina, moderne Hrehl, Form, mit gelbem Zierstreifen, dunkler, sehr strapazierfähig) 39,-
- Der blaue Früh-Anzug (aus weißem Kaumgangstoff, Hrehl, helliche Form, nach dem neuesten Schnitt, anzug für den Mann) 59,-
- Der Frühjahrs-Sport-Anzug (moderner Oberrock mit Knickerbocker oder Brechech und langen Umschlago und Weste, blaue, grau und modernfarbig gemusterte Dessins, gute Tragfähigkeit) 69,-
- Der Trenchock (mit kariert, Futter und Ostschneidung, gerahmt, wasserdicht, der ideale Wettermantel) 39,-
- Der Frühjahrs-Mantel (Cheviot, d. Modest, Hrehl, m. Bl. Rückzug, gute Verarbeitung, modern, blaue, grau, ein gut, Strapaz-Mantel) 49,-
- Der Früh-Covercoat (kurze Sporn, gest. verdeckte Leiste, mittelfarb, br. gefärbt, auf Sammet, bes. vorzuz. in der Mode) 49,-
- Zu unserer Abbildung Der blaue Früh-Anzug (aus S. Weiß-Spezial-Kaumgangstoff, mittelmäßig gerahmt, 1. Stück 5/5 cm Stoff 77 Hrehl, Reihung, in hochmoderner, 1 und 2teiliger Form, beste Werkstattarbeit, Maßanzug ebenfalls) 89,-
- Der Frühjahrs-Ulster (aus modernem Schellandstoff, blaue, grau, ein gut, Strapaz, gute Verarbeitung, Hrehl, m. Bl. Rückzug, nach dem neuesten Schnitt) 69,-
- Knaben-Sport-Anzüge (gute tragfähige Stoffe, neu ausgearbeitet) 950
- Kieler-Knaben-Anzüge (mehrere bekannte und ausprobierte Marken) 950
- Herren-Windjacke (fester Gabardinestoff, gepolstert, Falten im Rücken, rötlichen, blaue, grau, sehr kleidung) 14,-
- Herr-Knickerbock-Hose (rötlichbraun und blaue, grau, Karos, wie die Mode, sehr vorzuz. schöne weisse Form) 890
- Der Frühjahrs-Hut (in Rolle und Placemat, in der neuen, gerahmten und verbrannt, Farbe) 590
- Das weiße Oberhemd (mit eleganten Italiens-Einstreifen und Manschetten, effektiv, stark) 490
- Reinseid. Foulard-Bänder (in den schönsten und anpreziosen Färbungen, besonders angenehm im Tragen) 150
- Die Herren-Socke (in Seidenstoff und Misch mit Seide in besonders anpreziosen Farben und herrlichen Mustern) 150

## Anzug und Mantel von S. Weiss

# Sport-Spiel-Turnen

Beilage zur Halle'schen Zeitung  
226. Jahrgang. 30. April 1929

## Turnen

### Der imposante Kunstturn-Wettkampf in Halle

Zu den Gauwettkämpfen des Mittelbairischen, Nordostbairischen und Oberländer Turngases hatten sich zahlreiche Zuschauer eingefunden, der Hallische Turnverein war die Gastgesellschaft. Die Wettkämpfe wurden in der Halle des Turnvereins abgehalten. Der 2. Kreiswettkampf und 1. Vorführung der Halle'schen Turnerschaft, Konrektor Meyer-Diemitz, begrüßte die Gäste aus der Turnerschaft und verschiedene Behörden. Er betonte, daß die Turnerschaft noch heute im Sinne Jahns an der Pflege deutschen Volkstums zum Wohle unseres Vaterlandes tätig mitarbeiten.

Dann begannen die Wettkämpfe mit den Kürfreibungen der verschiedenen Mannschaften. Mit Interesse verfolgten die zahlreichen Zuschauer diese prächtigen Leistungen. Besonders gefielen die Hänge- und die Kniebeugeübungen. Ueberaus bemerkenswert war die Ausführung der Mittelbairischen mit 241 Punkten von Oberländer Gau mit 235 und Nordostbairischer mit 231 Punkten. Doch auch das Turnen am Barren brachte spannende Momente. Leider wurde Colliery-Weigensfeld durch Verlaufen der Hand schon im Kampf benachteiligt. Auch bei den Barrenübungen hatte die Mittelbairische die meisten Erfolge, mit 407 Punkten waren sie den Nordostbairischen mit 377 und den Oberländern mit 373 Punkten weit voraus. Beim Pferdturnen trafen unsere Erwartungen ein und zwar hatte Oberland mit 381 Punkten die beste Punktzahl zu verzeichnen. Zum folgte Mittelbairische mit 355 und Nordostbairische mit 300 Punkten. Zur Vervollständigung des Programmes gab die Turnerschaft des Kaufmannsvereins und des Stiebschützenvereins durch Volksstämme und Stabsübungen den Zuschauern Gelegenheit, sich auch über das Turnen der Damen zu informieren. Auch diese Darbietungen brachten reichlich Beifall mit sich. In den nachfolgenden Kürfreibungen hatten sich erwartungsgemäß die Oberländer durchgesetzt. Schon die ersten Kämpfer schoben die Punktzahl kräftig nach oben. Die Oberländer erreichten 164 Punkte, Mittelbairische 146 und Nordostbairische 131 Punkte. Damit hatte der Oberlandgau die Führung übernommen. Das Redturnen, wohl der Höhepunkt der Veranstaltung, darf als hohe Schule des Turnes bezeichnet werden. Der Oberländer Turner Erwin Tremer-Altenburg stellte sich jetzt schon als bester Einzelkämpfer dar.

Es folgten in der Gesamtpunktzahl: Oberland 1504, Mittelbairische 1409, Nordostbairische 1242.

Die besten Einzelleistungen erzielten am Barren: Saar, W. T. V. Schmolln (55 Punkte), Güding, Erntreter T. R.; am Pferd: Tremer, T. M. Altenburg (59 Punkte); bei den Frei-

übungen: Hanis, Hocht, Greis (57 Punkte); am Red: Tremer, T. M. Altenburg (58 Punkte), Saar, W. T. V. Schmolln. Die besten Turner waren: Tremer, T. M. Altenburg, mit 215 Punkten, Saar, W. T. V. Schmolln, mit 200 Punkten, Güding, Erntreter Hocht, mit 202 Punkten.

Dieser Kunstturn-Wettkampf war ein voller Erfolg für die Turnerschaft. Im Schlusswort dankte der Oberturnwart der Halle'schen Turnerschaft, Herr W. Hlins, allen Turnern und Gästen mit herzlichsten Worten.

## Reitsport

### Rennen zu Leipzig

**Preis von Schönefeld** (2800 Marz, 1600 Meter). 1. Dr. G. Gehl, 2. Paradenmarz, 3. Kasper, 4. Hefen. Tot.: Sieg: 38; Platz: 16, 13. 2-1/2 Gg.

**Preis von Neuhain** (2200 Marz, für dreijährige Weiden, 1400 Meter). 1. Geil, 2. Lechows Galan (Radmeier), 2. Jerningrad, 3. Electra, 4. Hefen. Tot.: Sieg: 120; Platz: 30, 18, 37. 2-1/2-1/2 Gg.

**Reisener Ausgleich** (Ehrenpreis und 3000 Meter, Ausgleich III, 2000 Meter). 1. W. Klätsch Kassef (Grabsch), 2. Gilmehof, 3. Logarithmus, 7. Hefen. Tot.: Sieg: 31; Platz: 12, 14, 18. 2-1-1/2 Gg.

**Grasfähr-Preis** (5000 Marz, 1800 Meter). 1. W. Schares Campas (Ratz), 2. Gero, 3. Silo, 4. Hefen. Tot.: Sieg: 22; Platz: 10, 10. 2-2-4 Gg.

**Gulstier Ausgleich** (3800 Marz, Ausgleich II, 1600 Meter). 1. Rufensons Intrigant (Roh), 2. Oberon II, 3. Surron, 6. Hefen. Tot.: Sieg: 42; Platz: 24, 31. 2-1/2-1/2 Gg.

**Preis von Marienbrunn** (Ehrenpreis und 2800 Marz, 1000 Meter). 1. Geil, 2. Hefen, 3. Traminer (Tarns), 2. Honta, 3. Heimalische, 9. Hefen. Tot.: Sieg: 41; Platz: 16, 19, 23. 2-1/2-1/2 Gg.

**Preis von Wüden** (2800 Marz, für Dreijährige, 1400 Meter). 1. Beders Erdgeist (Staubinger), 2. Zenta, 3. Sella X, 6. Hefen. Tot.: Sieg: 26; Platz: 18, 37. 1-1/2-1-1/2 Gg.

### Premiere in Hoppegarten

**Preis von Weßeln** (3600 Marz, 1200 Meter). 1. Geil, 2. Weis Lebensreiter (H. Radmeier), 2. Orny (H. Radendorff), 3. Eminens (G. Braun). Tot.: 216; 10; Platz: 23, 14, 25; 10. Berner: Orlaminde, Ohms, Arlobill, Anstler, Insel.

**Preis von Hülshen** (3000 Marz, 1400 Meter). 1. C. G. Luppas Vega (H. Hefel), 2. Amnenswarte (H. Seibitz), 3. Metland (G. Grabsch). Tot.: 24; 10; Platz: 14, 16; 10. Berner: Wintner.

**Grünwald-Ausgleich** (4100 Marz, 2000 Meter). 1. J. Kühn, 2. Tarnschild (H. Seibitz), 2. Lur (G. Braun), 3. Reilstein (G. Rajenberger). Tot.: 177; 10; Platz: 39, 48, 19; 10. Berner: Woloch, Wien, Lorraine, Gafanoba, Hartfischer, Hirtensund, Olan.

**Preis von Großen Stern** (8600 Marz, 1200 Meter). 1. G. H. von Oppenheims Margraf (H. Laga), 2. Guro (G. Grabsch), 3. Dominici (G. Guenin). Tot.: 16; 10; Platz: 14, 24; 10. Berner: Sturjfon, Mont Dore, Stered.

**Preis von Saubuch** (4100 Marz, 1400 Meter). 1. G. G. Hefen, 2. Fürst Emmp (G. Grabsch), 2. Lorian (H. Weiser), 3. Baroz (G. Gagnes). Tot.: 40; 10; Platz: 15, 15, 21; 10. Berner: Kralms Casper, Falcone, Rejhaner, Winstja Nachboran, Sonate.

**Preis vom Jagdschlöß** (3500 Marz, 1800 Meter). 1. G. Stern, 2. Verwechlung (G. Staubinger), 2. Sabitz (G. Gagnes), 3. Magnel (G. Hefel). Tot.: 40; 10; Platz: 16, 12; 10. Berner: Strug, Norge.

**Preis vom Teufelssee** (3500 Marz, 1600 Meter). 1. Wt.: 1. Weil, 2. Küniorfs Wanfer Hans (H. Seibitz), 2. Rabames (G. Janel), 3. Solbrio (Hefel). Tot.: 27; 10; Platz: 15, 27, 47; 10. Berner: Mongole, Gu, Dheflo, Dräffla, Zanter, Delle. — 2. Wt.: 1. G. und W. Weiss Perena (H. Radmeier), 2. Ballal (G. Staubinger), 3. Scruiffa (Hefen). Tot.: 43; 10; Platz: 20, 29, 30; 10. Berner: Landluft, Polshor, Junfer, Affierien, Sulda, Kang Gsi, Hefen.

## Kurze Sportnachrichten

**Wolton Wanderers gewinnen den Pokal zum dritten Mal.** Die Vereinsleitung bei London wurde vor über 100.000 Zuschauern das Schlußspiel um Englands Fußballpokal ausgetragen. Der Verein von England war französischer Sieger diesmal nicht in seiner Heimat. Vor der ersten Halbzeit hatte Portsmouth weit mehr vom Spiel als der Bolton kam mit viel Glück über die Gefahren hinweg. Nach der Pause änderte sich das Bild, die Boltonians kamen auf und erzielten zwei Tore. Ergebnis also: Bolton Wanderers — Portsmouth 2:0 (0:0).

**Preismeister im Geräteturnen des Kreises III** (Prov. Sachsen-Anhalt) der S. L. wurde im Sechskampf Sport vom W. T. V. Wabburg 1928 mit 160 Punkten vor Wintner T. B. 1845 Delligsh. Der Gauvereinskämpfer gewann der Magdeburger Turngau 160 Punkte vor dem Elbe-Gaue und dem Elbe-Gaue.

## Sport-Vereinsnachrichten

Neichshain T. S. B. Morgen Mittwoch 31-22 Uhr Schwimmen im Stadtebad.

# Das grosse Frühlings-Angebot

beweist wiederum unsere große Leistungsfähigkeit!

Wasch-Kleiderstoffe	Damen-Strümpfe	Kinder-Kleidung
Wasch-Musseline 70-75 cm breit, große Muster-Auswahl Meter 0.73 0.65 <b>0.45</b>	Damen-Strümpfe gewebt . . . . . Paar 0.65 0.38 <b>0.15</b>	Mädchen-Kleider gestreift oder kariert mit weißem Washkragen, Größe 45 . . . . . Stück 2.56 1.85 <b>1.20</b>
Reinwollene Musseline in mod. aparten Mustern, 70-78 cm breit Meter 2.45 2.00 <b>1.40</b>	Damen-Strümpfe Macco . . . . . Paar 1.67 1.25 <b>0.85</b>	Mädchen-Kleider aus gutem Popeline in viel. Farben, entzückende Machart, Größe 60 St. 9.75 7.50 <b>5.75</b>
Musseline-Wolina Woll-Ersatz, 78-80 cm breit . . . . . Meter 1.60 1.25 <b>1.10</b>	Damen-Strümpfe Seidener . . . . . Paar 1.75 1.30 <b>0.78</b>	Mädchen-Mäntel karierten Stoffen, Größe 45 . . . . . Stück 9.50 7.75 <b>5.50</b>
Zefirs für Blusen u. Hausröcke, 68-70 cm breit. Meter 0.73 0.68 <b>0.45</b>	Damen-Strümpfe Wascheide . . . . . Paar 2.25 1.25 <b>0.85</b>	Knaben-Anzüge Schlupfbluse, aus sehr halt- baren marineblauen oder melierten Stoffen, Größe 0 . . . . . Stück 15.50 10.50 <b>6.75</b>
Trachten-Stoffe industriell, in viel. Mustern, 80 cm breit Meter 1.20 1.15 <b>0.75</b>	Damen-Strümpfe Seide . . . . . Paar 3.50 2.50 <b>2.50</b>	Knaben-Mäntel aus einfarbigen od. englisch- melierten Stoffen, Größe 0 . . . . . Stück 14.75 9.75 <b>5.75</b>
Garnierte Damenhüte	Damen-Unterwäsche	Damen-Kleider
Flotte Glocken mit feiner Garnitur . . . . . Stück 5.25 3.90 <b>2.75</b>	Kunstseidene Schlüpper Stück 2.25 1.35 <b>0.88</b>	Damen-Kleider aus reinwollenen Musseline, mod. Dessins, jugendl. Verarbeitung Stück 18.50 11.75 <b>6.75</b>
Schicke Stroh-Kappen sehr kleidam., moderne Farben . . . . . Stück 7.75 5.50 <b>3.75</b>	Kunstseidene Schlüpper gestreift . . . . . Stück 3.00 2.50 <b>2.25</b>	Damen-Kleider aus Tulle de sole, farbig, garniert, Sportform . . . . . Stück 27.50 19.50 <b>12.50</b>
Frauen-Hüte mod. Gefächte, teils m. Reibergarnitur Stück 8.75 6.75 <b>3.90</b>	Kunstseidene Prinzessbröcke Stück 2.95 1.95 <b>1.18</b>	Damen-Kleider aus reinwollenen Popeline in großen Frauen-Weiten . . . . . Stück 38.00 26.00 <b>14.75</b>
Jugendliche Frühjahrs-Hüte mit Blumengarnitur . . . . . Stück 9.50 6.75 <b>4.25</b>	Kunstseidene Hemdhosen Stück 2.45 1.95 <b>1.35</b>	Damen-Kleider aus bedruckter Japan-Seide in modernen Mustern, fließt verarbeitet Stück 48.00 26.50 <b>15.50</b>
Elegante Hüte vornehmster Geschmack . . . . . Stück 16.20 12.50 <b>8.75</b>	Kunstseidene Rockhemdhosen Stück 5.50 4.25 <b>2.95</b>	Damen-Kleider aus Veloutine, Wolle mit Seide, Rock mit Glocke od. Volants Stück 35.00 22.00 <b>17.50</b>

# J. LEWIN

## Halle (Saale) Marktplatz 2-3





## Die Verzweiflungstat eines Liebespaars

Gerfurt, 30. April.

Im Neubietendorf spielte sich eine Liebestragödie unter heiligen Bogelienhänden ab. Der aus Gerbergen bei Göttinge berufene Ehepartner Hermann Wagner unterschiedlichungen zu einem Mädchen aus Hefelbühl bei Göttinge namens Hil, mit dem er in einer Metallwarenfabrik in Krefeld gearbeitet hatte. Das Verhältnis war nicht ohne Folgen geblieben, die beiden beschloßen, aus dem Leben zu scheiden. Als sie auf der Eisenbahnstrecke Göttinge-Gerfurt umstritten, wurde der von der Geburt eines Kindes überfordert. Beide sind das Kind liegen und waren sich unter den nächsten Augenblicken, der die Strecke passierte. Es wurden fünfzig Minuten verstrichen und waren sofort tot. Die Leiche des Kindes morgens am Bahnhof gefunden; unter den Umständen der Fälle war es ertrunken.

## Die unauffindbare Kindesleiche

ri. Osterfeld, 28. April.

Vor dem großen Schöffengericht in Osterfeld hatten sich am Tage die Angehörigen Emmi Möbbling aus Magdeburg ihre Mutter, Frau Marie Möbbling aus Osterleben, ein fahrlässiger Kindesmörder, zu verantworten. Das Mädchen verlor in Magdeburg mit einem Schloffer und die sich Mutter. Vor ihrer Niederkunft verlor sie einen kurzen Gangurlaub in Suderode. Als sie auf der Heimfahrt war, zeigte sie der Stoch. Einige Tage darauf kam ihr Bräutigam tot nach dem Einbruch der Oberförster die junge Mutter das Mädchen heim. In derselben Nacht noch ist das Kind gestorben. Wie die Großmutter meinte, an Krämpfen, von denen es kein Arzt hätte retten können. Das Mädchen wurde nur von dem am nachmittags nicht zum Standesamt ging, um den Totfall anzuzeigen. Die Großmutter schickte die Tochter mit dem Kind nach Magdeburg, um es der Leute wegen dort anzugehen und begraben zu lassen. Selbst der Vater Möbbling wußte dem ganzen Vorfall nichts. Emmi Möbbling fuhr mit dem Kind nach Magdeburg, irzte dort den ganzen Tag umher und ließ es, die Behörden zu benachrichtigen, sondern begrub das in im Webericher Wusch. Als sie hinterher verfuhr, dem heißt eine Weibsbildung zu erhalten, daß das Mädchen nicht auffindbar war, kam die Sache aus Sicht. Trotz aller Nachforschungen der Magdeburger Kriminalpolizei fand man in weiterer Suche die Kindesleiche nicht.

Vor dem Schöffengericht meinten die beiden Angeklagten, daß dem Mädchen nichts getan hätte. Da ein Todesurteil nicht erlassen werden sollte, wurde durch 98 Prozent (1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 1315. u. 1316. u. 1317. u. 1318. u. 1319. u. 1320. u. 1321. u. 1322. u. 1323. u. 1324. u. 1325. u. 1326. u. 1327. u. 1328. u. 1329. u. 1330. u. 1331. u. 1332. u. 1333. u. 1334. u. 1335. u. 1336. u. 1337. u. 1338. u. 1339. u. 1340. u. 1341. u. 1342. u. 1343. u. 1344. u. 1345. u. 1346. u. 1347. u. 1348. u. 1349. u. 1350. u. 1351. u. 1352. u. 1353. u. 1354. u. 1355. u. 1356. u. 1357. u. 1358. u. 1359. u. 1360. u. 1361. u. 1362. u. 1363. u. 1364. u. 1365. u. 1366. u. 1367. u. 1368. u. 1369. u. 1370. u. 1371. u. 1372. u. 1373. u. 1374. u. 1375. u. 1376. u. 1377. u. 1378. u. 1379. u. 1380. u. 1381. u. 1382. u. 1383. u. 1384. u. 1385. u. 1386. u. 1387. u. 1388. u. 1389. u. 1390. u. 1391. u. 1392. u. 1393. u. 1394. u. 1395. u. 1396. u. 1397. u. 1398. u. 1399. u. 1400. u. 1401. u. 1402. u. 1403. u. 1404. u. 1405. u. 1406. u. 1407. u. 1408. u. 1409. u. 1410. u. 1411. u. 1412. u. 1413. u. 1414. u. 1415. u. 1416. u. 1417. u. 1418. u. 1419. u. 1420. u. 1421. u. 1422. u. 1423. u. 1424. u. 1425. u. 1426. u. 1427. u. 1428. u. 1429. u. 1430. u. 1431. u. 1432. u. 1433. u. 1434. u. 1435. u. 1436. u. 1437. u. 1438. u. 1439. u. 1440. u. 1441. u. 1442. u. 1443. u. 1444. u. 1445. u. 1446. u. 1447. u. 1448. u. 1449. u. 1450. u. 1451. u. 1452. u. 1453. u. 1454. u. 1455. u. 1456. u. 1457. u. 1458. u. 1459. u. 1460. u. 1461. u. 1462. u. 1463. u. 1464. u. 1465. u. 1466. u. 1467. u. 1468. u. 1469. u. 1470. u. 1471. u. 1472. u. 1473. u. 1474. u. 1475. u. 1476. u. 1477. u. 1478. u. 1479. u. 1480. u. 1481. u. 1482. u. 1483. u. 1484. u. 1485. u. 1486. u. 1487. u. 1488. u. 1489. u. 1490. u. 1491. u. 1492. u. 1493. u. 1494. u. 1495. u. 1496. u. 1497. u. 1498. u. 1499. u. 1500. u. 1501. u. 1502. u. 1503. u. 1504. u. 1505. u. 1506. u. 1507. u. 1508. u. 1509. u. 1510. u. 1511. u. 1512. u. 1513. u. 1514. u. 1515. u. 1516. u. 1517. u. 1518. u. 1519. u. 1520. u. 1521. u. 1522. u. 1523. u. 1524. u. 1525. u. 1526. u. 1527. u. 1528. u. 1529. u. 1530. u. 1531. u. 1532. u. 1533. u. 1534. u. 1535. u. 1536. u. 1537. u. 1538. u. 1539. u. 1540. u. 1541. u. 1542. u. 1543. u. 1544. u. 1545. u. 1546. u. 1547. u. 1548. u. 1549. u. 1550. u. 1551. u. 1552. u. 1553. u. 1554. u. 1555. u. 1556. u. 1557. u. 1558. u. 1559. u. 1560. u. 1561. u. 1562. u. 1563. u. 1564. u. 1565. u. 1566. u. 1567. u. 1568. u. 1569. u. 1570. u. 1



## R. R. 1768

Auch eine Ehegeschichte von Karl Miesche.

Die Einwohner der Stadt Summ lachten sich halbtot. Dem „Sommer Angeber mit Doppelstiel“ stand folgendes In-  
„Blinder, der schon einmal verheiratet war, suchte die Ver-  
heiratung einer weisen, im Haushalt erfahrenen Frau zwecks  
seiner Heirat auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege. Nur  
die Bewerberinnen wollten sich melden, die Summ hgv. tauchtman  
Angebote unter R. R. 1768 an die Geschäftsstelle dieses  
Blattes.“

Der hat offenbar schlechte Erfahrungen gemacht, sagten die Ehe-  
partner der Stadt Summ, warfen einen solchen Blick nach ihren  
eigenen Gattinnen und dachten: So dumme ist dieser R. R. gar nicht.  
Allgemein, es müßte ganz hübsch sein, wenn mit auch eine  
solche Frau hätte.

Karol Stimme bekam vierzehn Offerten mit Bild. Drei davon  
waren von barmherzigen, denn sie hatten bloß einen Sprach-  
fehler.

Eine schrieb z. B.: „Ich höbe sehr heftig mit der Zunge an und  
ich, daß ich damit Ihren Wünschen genügend entgegen-  
komme.“

Unter den elf übrigen waren zehn so alt und häßlich,  
wie ein alter Mann, nur noch Karol Stimme zog seinen  
Blick auf ein und besuchte Amanda Borchel. Sie war hübscher, als  
dachte. Sie hatte sich ein ganz angenehmes Stimmchen geparkt,  
würde zu einer anständigen Aussteuer reichen.

Aber vor allem war sie Summ. Summmer als Summ. In der  
Stadt, so schrieb sie ihm auf einen Zettel, hatte sie durch einen  
Sprachfehler die Sprache verloren, für alle Zeit, wie die Letzte erklärt  
hat.

Karol Stimme küßte ihre Hand und schrieb ihr den Heirats-  
vertrag auf einen Zettel. Sie las ihn viermal durch, bekam Tränen  
in die Augen und ließ sich von Karol Stimme, nachdem sie „Ja“ ge-  
sagt hatte, küssen.

Vier Wochen später fand die Hochzeit statt.  
Amanda gitterte vor Erregung, als sie mit Karol vor dem Trau-  
altar trat. Und als der Pastor sie fragte, ob sie Karols treues Ehe-  
weib werden wollte, traten ihre Augen plötzlich ein wenig hervor,  
begann zu mühen, schüttelte den Mund und sagte: „Ja!“

Ein Wunder war geschehen. Der Brauch über ihre gründliche  
Heiratung hatte Amanda die Sprache wieder bekommen.  
Der Pastor dachte aus diesem Anlaß jene Freiheit auf den bei dem  
weiten Umfang aus. Die ganze Gemeinde vergaß Freudenbräutigam,  
bei dem großen Festessen stand der Brautigam einen Augenblick  
lang ein paar Zigarren zu holen, wie er sagte. Ging hinaus  
und kam nicht wieder. Statt dessen kam ein Brief:

„Liebe Amanda, sie mir nicht böse, aber ich habe schon zweimal  
kauen gehabt, die reden konnten. Eine dritte kann ich nicht aus-  
halten. Ich ziehe es vor, nach fernem Ländern zu fliehen. Verzeih  
mir! Es wäre so schön gewesen, wenn Du weiter stumm geblieben  
wärest!“

Amanda las den Brief. Acht Tage später hatte sie vor Summ  
die Sprache zum zweitenmal verloren. — Karol Stimme kann nun  
wieder befehlen und endlich glücklich werden.

## Laufende Welt

**Preskripten.** Das war in New York, in der 247. Straße. Da  
war ein Mann so besessen, wie man es seit der Krudenlegung nicht  
mehr erlebt hatte. Er sang, der Wadere, umfingebt von ihm ver-  
bunden. Alles, was er tat, wurde ihm nicht verzeiht, und viel Volk hatte  
niederfällt sich um ihn versammelt. — Einmal kam die Polizei und sagte den Sünder. Aber  
er schrie sie ihn wegzuweisen, fürzte einer aus der Menge vor und  
schrie: „Halt! Halt! Laß mich bloß noch mal an ihn riechen!“

**Der erste Mensch.** Lehrer: „Wie hieß der erste Mensch?“ —  
Schüler schweig. — Lehrer: „Also gar nichts weißt du, nicht ein-  
mal, daß der erste Mensch Adam hieß!“ — Schüler: „Aber, das kann  
nicht stimmen, Herr Lehrer; in der Leibziger Straße ist 'n Schild:  
Adam damals Gohn.“

## Frage und Antwort

**Frage:** Was spricht oft von einem springenden Punkt und auch  
von einem wunden Punkt. Wie sind diese Nebensarten zu ver-  
stehen?

**Antwort:** Der Ausdruck: der springende Punkt, lat. punctum  
salientis, geht auf die arithmetische Art zu, daß der Anfang  
des Lebens im Ei ein Punkt ist, der wie ein Lebewesen springe und  
hüpfe. Der Ausdruck wurde von der Sprache der Humanisten über-  
nommen und fand so weitere Verbreitung in der Bedeutung eines  
Geschehnisses, von dem alles abhängt. Entsprechend hat sich der  
Ausdruck: wunden Punkt gebildet zur Bezeichnung einer Schwie-  
rigkeit, die man wie die Wunde an einem Lebewesen heilen möchte und  
vorsichtig anstoßen muß.

**Frage:** Was ist Kokain?

**Antwort:** Kokain ist das wirksame Alkaloid der Blätter des  
Kokastraudes, der vornehmlich in Peru wächst. Der Name ist  
peruanisch. Das Alkaloid wurde 1859 von Niemann entdeckt. Das  
im Handel befindliche Kokain ist fastjähres Kokain, ein weißes,  
kristallisiertes Pulver, das in kleinen Gaben anregend wirkt und  
zur Bekämpfung der Morphinismus und Alkoholismus verwendet  
wird, auch als lokales Anästhetikum bei Operationen. Fortgesetzte  
mehrfachfache Anwendung führt jedoch zu völliger geistiger und  
körperlicher Zerrüttung.

## Der schwarze Storch

Von Albin Michel.

Beifen jedes Jahr Berichte aus den verschiedensten Teilen  
Deutschlands darauf hin, daß die Zahl der Störche überall abnimmt,  
wobei immer an den weißen Storch, an den Haus- oder Kletter-  
storch gedacht wird, so ist der schwarze Storch bei uns schon zu einer  
großen Seltenheit geworden. In Süddeutschland und in den mittel-  
deutschen Wald- und Gebirgsgegenden ist der schwarze Storch über-  
haupt nicht mehr anzutreffen. Nur in der Norddeutschen Tiefebene,  
besonders jedoch in Ostpreußen, hält er sich noch auf, doch dürfte er  
mit der Zeit auch dort verschwinden. Zum Unterschied vom Haus-  
oder Kletterstorch sieht sich der schwarze Storch nie in Erdhöhlen  
oder in deren Nähe an, sondern hakt stets in größeren Wäldern.  
Deshalb trägt er auch noch den Namen Waldstorch. Der Storch wird  
auf seinen hohen Baum errichtet, an einer Stelle, die den Menschen  
nicht leicht zugänglich ist. Der schwarze Storch ist nicht ganz schwarz,  
sondern auf der Oberseite braunfahrig und auf der Unterseite  
weiß. Das dunkle Gefieder ist mit einem schönen metallischen  
Schimmer überzogen, es funkt kupfergrün und purpurfarben. Bei  
den alten Vögeln sind die Beine karminrot, bei den Jungen grün-  
lich. Der Waldstorch ist etwas kleiner als der Hausstorch. In seinem  
ganzen Auftreten, in seinen Bewegungen und Eigenschaften hat  
der schwarze Storch große Ähnlichkeit mit dem Hausstorch, aber  
nach anderen Erfahrungen hat gegen sich doch merkwürdige Unter-  
schiede.

Schon bei verschiedenen Lebensstadien, daß der weiße Storch inmitten  
der Menschen lebt, und von ihnen gejagt wird, und daß der  
schwarze Storch in großen Wäldern haust und lange Zeit von den  
Menschen nicht verfolgt worden ist, mußte auf die Lebensweise ein-  
wirken. Ein Vögel ist auch der weiße Storch, er frisst Kröten,  
Mäuse, Eidechsen, Insekten, Vinschlamm, Schlangen, Maulwürfe,  
verpeißt mit dem größten Verlangen Stensottern und macht sich auch  
an junge Säuen und Rechkühner heran, er maukt sich auch an  
Fische, wo er sie finden kann, jedoch die Weibchen fressen die weißen Störche  
und doch die Kröten. Auch der schwarze Storch frisst menschen-  
liche Abfälle, er frisst auch die Leichen, er frisst auch die Leichen,  
keine Züchtungsstätte ist aber nicht der Storch, sondern der Fuchs. Er  
ist ein gewandter Jäger und hat im Fischen eine so  
große Gewandtheit, daß er sogar auch darin schwimmende Fische mit  
großer Kunstfertigkeit aus dem Wasser zu holen versteht. Der schwarze  
Storch hat auch ein viel größerer Nest als der weiße: er baut ihm  
eine festsitzige Kugel aus Lehm, die er mit Stroh, Moos, Flechtens,  
dort regelmäßig seine Aufmerksamkeit zu machen. So hat er sich die  
Menschen zu Feinden gemacht, und lange Zeit galt es als selbst-  
verständlich, einen schwarzen Storch abzutöten.

Wohle noch als bei uns ist der schwarze Storch in Angern,  
Gallitz und in einigen sächsischen Gegenden bis hinan in die säch-  
sischen Teile von Sachsen anzutreffen. Besonders die sächsischen  
Küste sind voll von Störchen. Dort findet also der schwarze Storch  
auch noch die besten Jagdreviere. Zum Unterschied von dem weißen  
Storch kennt der Waldstorch das Klappen mit dem Schwanz nicht.  
Wie unter weißer Storch geht auch der schwarze im Späthommer  
nach Afrika, die Schwarzstörche fliegen schon im Winter nach Vorder-  
und Hinterindien. Die beiden Storcharten ziehen gemeinsam und  
pflegen auch sonst keine Gemeinschaft miteinander, bekämpfen sich  
allerdings auch nicht.

### NEU! SCHUBERT-BROT in HYGIENISCHER VERPACKUNG NEU!

Schubert-Brot war bisher unverpackt. Dieser Uebelstand ist behoben. Schubert-Brot wird jetzt maschinell verpackt, so daß auch in hygienischer Beziehung alle Bedingungen erfüllt sind. — In Güte und Wohlgeschmack hat Schubert-Brot seit Jahrzehnten unerreicht. — Schubert-Brot überall erhältlich. Auf Wunsch frei Haus.

**GEBR. SCHUBERT, HALLE**  
Großbäcker u. Mühlenwerke — FERNRUUF 266 65 und 266 75

### ELECTROLA

MK. 12,40  
MONATSRATEN.  
MK. 16,50  
ANZAHLUNG.  
NUR MK.150,-BAR.

Lüders & Olberg  
Leipziger Str. 30

### Lederjacken

braun, gute Qualität, von 42 RM. an.  
I. Zimmermann & Co.  
Halla, Große Uhrenstr. 12.  
Leipzig, Neumarkt 18.  
Auf Wunsch Zahlungszielverleihung.

### Verdingung

über  
Arbeiten und Lieferungen  
zur Herstellung einer Warm-  
wasserheizungs- u. Warm-  
wasserbereitungsanlage für  
die „Feuerwache Süd“.

Die Arbeit umfasst unter  
anderem 2x12,5 qm Messing-  
flüße und 300 qm gelbes  
Kupfer-Radiatoren. Angebote  
spätestens zum Öffnungstermin  
am Freitag, dem 10. Mai 1929,  
10 Uhr in der städtischen Bodbau-  
verwaltung, Rathausstraße 6,  
Zimmer 106 abzugeben. Ver-  
dingungsunterlagen ebenfalls er-  
hältlich.  
Zuschlagsfrist 3 Wochen.  
Halle, den 29. April 1929.  
Städtische Bodbauverwaltung.

### Schlanke Beine!

Fort mit altem Ersatz!  
Nur gute Gummistrümpfe  
erschaffen den gesunden Zweck.  
Schlanke Knöchel!

Durch Tragen von Halbschuhen werden die  
Fußknöchel die, da ihnen die Stütze fehlt.  
Unsere  
Gummistrümpfe  
und Fesselhalter, unsichtbar unter den  
dünnsten Strümpfen, machen Wade und Fessel  
schonk und werden auch die einzige  
Hilfe gegen Krampfadern, Alle Längen und  
Weiten am Lager.

Wadenstützung, schmerzlos!  
Nach auswärts Offerte mit Maßanleitung an-  
fordern.  
Daher empfohlen wir Fußpflegeartikel an erArt.  
Silberneinlagen für Platt-, Senk- und Hohlfuß.

### Leibbinden und Schlankheitsgürtel

C. Klappenbach & Co., Ulrichstr. 41.

### Verdingung

über  
Ausführung der Abfüß-  
leistungen für den Neubau  
der Stützmauer am Döll-  
bergerweg.

Die Arbeit umfasst etwa 500  
lfd. Meter gußeisene obparallel-  
Normalabfüßprobe unter 750 lfd.  
Meter Zentralspalten einseitig-  
lich der erforderlichen Erd-  
arbeiten. Die Arbeit soll in drei  
Rosen vergeben werden.  
Angebote sind spätestens zum  
Öffnungstermin am Dienstag,  
dem 7. Mai 1929, 10 Uhr in der  
städtischen Bodbauverwaltung,  
Rathausstraße 6, Zimmer 106,  
abzugeben. Verdingungsunter-  
lagen ebenfalls erhältlich. Zu-  
schlagsfrist 3 Wochen.  
Halle, den 29. April 1929.  
Städtische Bodbauverwaltung.

### SOMMER- HÜTE

Neueste Formen.  
Elegante Modelle  
in grosser Auswahl.  
Die durch den Neubau  
bedeutend vermeh-  
rten Schaufenster u.  
Verkaufsräume  
zeigen alle  
Mode-Neuheiten.  
sehr  
preiswert.

HUTH  
& CO AG HALLE 2/3 GROSSE STEINSTR. 86-87-MARKT 21

### Familien-Druckerei

Druckerei  
Otto Thiele, Kunstbrüderstr.  
Salle, Leipziger Straße 61/62

